

Inhalt

I Einleitung	1
II Lasso, die Hofkapelle und die Wittelsbacher Herzöge	13
II 1. Die Entwicklungen in Kapelle und Repertoire vor Lassos Amtszeit	28
II 2. Die Repertoireentwicklung von 1550 bis zur Liturgiereform	32
II 3. Die Auswirkungen des Tridentinums im Repertoire um und nach 1580	57
III Die Messen von Orlando di Lasso	73
III 1. Lassos Messen in den Münchner Chorbüchern und zeitgenössischen Drucken	83
III 2. Traditionsbildung und Erneuerung in den Münchner Messhandschriften	104
III 3. Das Messenrepertoire der Münchner Hofkapelle vor Lassos Ankunft am Wittelsbacher Hof	130
IV Lassos grundlegende kompositorische Entscheidungen bei der Messvertonung	145
IV 1. Textunterlegung	149
IV 1.1. Wort-Ton-Korrelation in den Kyrie-Sätzen der frühen polyphonen Choralordinarien	156
IV 1.2. Versunterlegung in den Münchner Parodiessen nach 1550	165
IV 1.3. Textvertonung und Kapellpraxis unter Orlando di Lasso	174
IV 2. Tonarten	193
IV 2.1. Die modale Disposition als konzeptioneller Faktor der Messvertonung	205
IV 2.2. Die Tonarten in den Münchner Choralmissen	216
IV 2.3. Modi und Vorlagen im Kantoreirepertoire ab 1556	224
IV 3. Mensurverhältnisse	233
IV 3.1. <i>Tactus</i> und Mensur bei Ludovico Zacconi	238
IV 3.2. <i>Tactus</i> und Mensur in den Münchner Messhandschriften vor Lasso	245
IV 3.3. Das <i>tempus imperfectum diminutum</i> in Lassos Messen	261
V Fazit und Ausblick	277
Nachwort	285
Anhang	289
Verzeichnis der Münchner Messen	290
Bibliographie	297
Personen- und Werkregister	320